

# HÄUFIGE FRAGEN

## 1. „Ich habe keine Beschwerden. Brauche ich trotzdem Ultraschall?“

Ja, Vorsorge ist wichtig! Regelmäßige Untersuchungen helfen, Veränderungen frühzeitig zu erkennen – auch ohne Beschwerden.

## 2. „Wie sicher ist der Untersuchung?“

Er ist ein sehr zuverlässiges Verfahren zur Abklärung von Knoten oder anderen Auffälligkeiten.

## 3. „Ist Ultraschall genauso aussagekräftig wie Mammographie?“

Ultraschall und Mammographie ergänzen sich. Bei Frauen mit dichtem Brustgewebe liefert der Ultraschall oft wertvolle Zusatzinformationen.

## 4. „Muss ich mich besonders vorbereiten?“

Nein, es ist keine spezielle Vorbereitung nötig. Am besten geeignet ist der 5.–12. Zyklustag, aber bei Beschwerden jederzeit durchführbar.

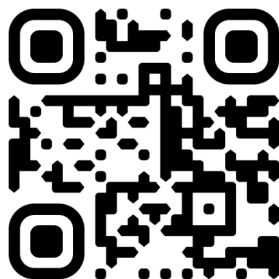
## 5. „Kann ich den Ultraschall auch während der Schwangerschaft oder Stillzeit machen?“

Ja! Ultraschallwellen sind ungefährlich für Mutter und Kind.

Regelmäßige  
Ultraschalluntersuchungen sind der  
Schlüssel zu Gesundheit und  
Seelenfrieden.

**ZÖGERN SIE NICHT, UM  
SICH SELBST ZU  
KÜMMERN!**

**BUCHEN SIE JETZT EINEN  
TERMIN BEI UNS!**



Tel: +43 225 227 50 04  
Email: [ordination@dr-androsova.at](mailto:ordination@dr-androsova.at)

Braitner Straße 41 / 1A  
2500 Baden bei Wien



Ordination  
Gynäkologie und Geburtshilfe

**Dr. Olena Androsova**

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

**BRUSTULTRASCHALL  
ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK**

Antworten auf häufige Fragen  
und wichtige Informationen

# WER UND WANN BRAUCHT BRUSTULTRASCHALL?

Der Brustultraschall ist ein sehr geeignetes Verfahren zur Früherkennung von Brustkrebs und wird daher empfohlen, einmal jährlich durchgeführt zu werden.

Zusätzlich ist ein Brustultraschall immer dann angeraten, wenn folgende Symptome oder Befunde vorliegen:

- Schmerzen in der Brust;
- Ausfluss aus der Brustwarze;
- Eingezogene Brustwarze;
- Hautveränderungen an der Brust;
- unklare Tast- oder Mammographiebefunde;
- Verlaufskontrolle bei zystischen oder soliden Herdbefunden (Knoten);
- Überwachung des Zustands nach Operationen, Verletzungen oder Mastitis;
- Dichtes Brustgewebe (hohe Brustdichte);
- Mastopathie (gutartige Veränderung des Brustdrüsengewebes);
- Erhöhtes Brustkrebsrisiko (ergänzend zur Mammographie und dem MRT).

# WAS PASSIERT BEI DER UNTERSUCHUNG?

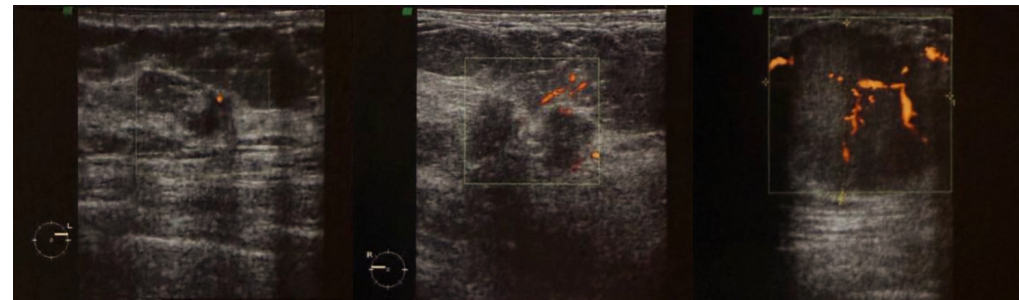
Beim Brustultraschall legt sich die Patientin auf eine Untersuchungsfläche. Der Arm auf der zu untersuchenden Seite wird bequem über den Kopf gelegt. Es wird ausreichend Ultraschallgel auf die Brust aufgetragen. Dann wird die Brust und anschließend die Achselhöhle mit dem Ultraschallkopf systematisch untersucht. Die Untersuchung erfolgt ohne Strahlenbelastung und birgt keine Risiken für die Patientin.

# BEDEUTUNG DER BRUSTULTRASCHALL

Es gibt eine Reihe von bildgebenden Verfahren zur zuverlässigen Diagnosestellung. Die Brustultraschall (Mammasonographie) ist die wichtigste Untersuchungsmethode, die über Jahre einen festen Platz in der Mammadiagnostik eingenommen hat. Durch den Brustultraschall lassen sich auffällige Strukturen in der Brust erkennen und zwischen gutartigen und bösartigen Befunden unterscheiden.

# WAS KANN DIE BRUSTULTRASCHALL ZEIGEN?

1. Farbdopplerbild bei Mammakarzinom



a

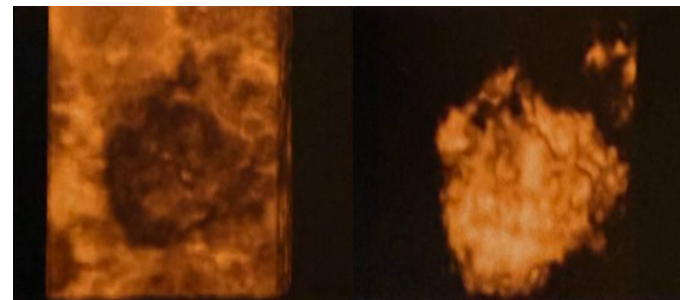
b

c

2. Mammazyste



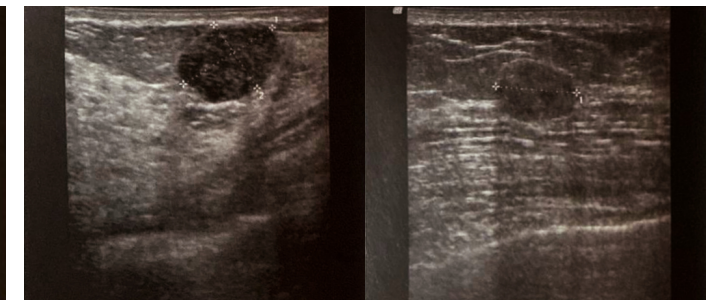
3. Mammakarzinom



a

b

4. Scharf begrenztes Fibroadenom



a

b